



Frag mich doch!

Was ist ein Weltnaturerbe?

Auf unserer Erde gibt es viele einzigartige Naturerscheinungen. Die Völkergemeinschaft der Erde hat sich vor einiger Zeit überlegt, dass einige so be-

sonders sind, dass sie nicht nur einem Land, sondern allen Menschen dieser Erde gehören müssen. Sie hat deshalb einen Vertrag geschlossen, der alle Länder verpflichtet, das natürliche Erbe für euch und eure Kinder zu erhalten. Mehr als



180 Naturerscheinungen sind heute Weltnaturerbe. Dazu zählen das Große Barriere-Riff vor der Küste Australiens, die Galapagos-Inseln in Ecuador, der Yellowstone-Nationalpark in Amerika, das Wattenmeer und seit diesem Jahr auch die Alten Buchenwälder Deutschlands mit dem Kellerwald.



Wenn auch du Fragen hast, sende deine Frage an die Ranger vom Nationalparkamt Kellerwald-Edersee, Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen oder schreibe eine E-Mail an info@nationalpark-kellerwald-edersee.de

Die Boggel – Folge 11: Boggelvolk im Freudentaumel



Ein ohrenbetäubender Lärm weckt Melico unsanft aus dem Schlaf. Der ganze Baum vibriert unter einem Trommelwirbel des Schwarzspechtes, der ebenfalls in der mächtigen hohlen Buche wohnt und sich gerade austobt. Diesen Sommer hat er vier Junge hochgepäppelt, die sich bereits in den weiten Wäldern des Kellerwaldes eigene Reviere gesucht haben.



Melico braucht ein wenig, um aus dem erregten Hämmern schlau zu werden. Freudig klingt es. Melico weiß aber nicht so recht, was er da hört. Immer wieder die Nachricht: „Wir sind Welterbe! Wir sind Welterbe! Wir sind Welterbe! ...“. So langsam dämmt es Melico. Hatte nicht Hieracium erzählt, wie wichtig das für den Buchenwald und für die Boggel ist?



Wie der Wind ist Melico auf und steckt seinen Kopf hinaus. Was er sieht und hört ist wunderbar. Der ganze Wald ist in Aufruhr. Alles, was klopfen kann, klopft. Alles, was singen kann, singt. Alles, was fliegen kann, fliegt. Der Baumrarder scheint vergessen zu haben, dass er Eichhörnchen eigentlich jagt. Der Schwarzstorch, dass er eigentlich scheu ist. Der Uhu, dass er eigentlich nur nachts fliegt.



Melico schafft es gerade noch, sich einer eiligen Boggelgruppe aus dem Nachbarbaum anzuschließen. Galium ist dabei, der ihm rasch erzählt, was los ist. Jeder Boggel im Boggelreich Luzulo-Fagion ist aufgerufen, sich auf dem Festplatz einzufinden. König Luzulo will zu seinem Volk sprechen. Melico wird immer aufgeregter: So ein Tag! Den wird er nie vergessen!



Es ist ein weiter Weg. Tief im Buchenwald liegt der Platz der riesigen Buchen. Hier wohnt seit Boggelgedenken König Luzulo. Hier trifft sich schon immer das Boggelvolk aus dem Kellerwald. Als Melico und seine Nachbarn ankommen, ist der Platz schon voller Boggel. Melico ist sich sicher, dass es schon wieder mehr geworden sind. Eine erwartungsvolle Stille breitet sich aus. Sie scheint den ganzen Wald anzustecken.



Es soll eine denkwürdige Rede werden, die König Luzulo da hält. Es soll eine Rede werden, die in die Geschichte der Boggel eingeht. Alles ist unheimlich still, als der König sich erhebt. Man könnte eine Buchecker fallen hören. Die Stimme des Königs zerschneidet die Waldesstille*. Das Boggelvolk lauscht andächtig. Langsam löst sich die Starre. Melico spürt, wie alle gemeinsam vom Glückstaumel in einen Freudentanz verfallen. – Alle Welt weiß nun, wie einzigartig die Völker der Boggel sind.

* Die Rede des Königs Luzulo an sein Volk im Sommer des Jahres 2011 im Wortlaut:

„Geliebte Königin, verehrter Hieracium, angesehener Dentario, schöne Primula, liebe Boggel! Die Welt ist mit uns. Sie hat unsere Buchenwälder zum Weltnaturerbe ernannt.

Das ist ein großer Tag für uns Boggel. Wir gehören nun mit unserer Heimat zum Erbe der gesamten Menschheit. Das ist gut – sehr gut. Denn ihr wisst: Einst hatten wir große mächtige Völker mit vielen Königen. In ganz Europa lebten wir – von den Buchenwäldern am Mittelmeer bis zu den Buchenwäldern an

der Ostsee. Dann kam der Mensch und ihr wisst was geschah. – Doch die Völker der Menschen zeigen sich nun einsichtig und die ganze Welt ist Zeuge. Das gibt uns Hoffnung und ich verkünde euch: Unsere Völker werden überleben!“